

Media and Cultural Memory / *Medien und kulturelle Erinnerung*

Edited by / *Herausgegeben von* Astrid Erll / Ansgar Nünning

Within the context of research into cultural memory, the innovative series *Media and Cultural Memory* devotes itself to investigating a central area of interest - the relationship of media and cultural memory. In its conception, the series is based on a broad definition of 'media', which extends from the mediality of literary and artistic works and forms across to modern mass media, e.g. TV and internet. The second element of the series title is also to be understood as a broad superordinate term, standing for all relations between memory and remembering on both an individual and a collective level. The series *Media and Cultural Memory* is concerned with the whole spectrum of cultural memory as constructed, maintained and spread by media.

The series is characterised by its interdisciplinary approach. The high-quality contributions come from literary and historical studies, politics and sociology, media studies and social psychology. All the volumes are marked by having a clearly defined cultural studies orientation. This bi-lingual series is intended for an international readership. *Media and Cultural Memory* sees itself as contributing to promoting a cross-national and cross-cultural dialogue on memory research in cultural studies. It also aims to make accessible to an international readership the studies on collective memory and cultures of memory which have been conducted intensively in Germany over the last two decades and have now reached a high level of conceptual sophistication.

Im Kontext der kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung widmet sich die Reihe Media and Cultural Memory einem zentralen Untersuchungsbereich: dem Verhältnis von Medien und kultureller Erinnerung. Dem Reihenkonzent liegt ein weiter Medienbegriff: Er reicht von der Medialität literarischer und künstlerischer Werke und Formen bis hin zu den modernen Massenmedien, z. B. Fernsehen und Internet. Auch der zweite Teil des Reihentitels, Cultural Memory, ist als ein breit angelegter Oberbegriff zu verstehen: Er steht für sämtliche Relationen zwischen Gedächtnis und Erinnerung auf individueller wie kollektiver Ebene. Die Reihe Media and Cultural Memory interessiert sich für die ganze Spannweite der durch Medien konstruierten, kontinuierten und verbreiteten kulturellen Erinnerung.

Gekennzeichnet ist die Reihe durch ihre interdisziplinäre Anlage. Die hochwertigen Beiträge entstammen der Literatur- und Geschichtswissenschaft, der Politikwissenschaft und der Soziologie, der Medienwissenschaft und der Sozialpsychologie. Alle Bände zeichnen sich durch ihre klar konturierte kulturwissenschaftliche Ausrichtung aus. Die zweisprachige Reihe zielt auf ein internationales Publikum. Media and Cultural Memory versteht sich als Beitrag zur Förderung eines Länder und Wissenschaftskulturen überschreitenden Dialogs im Hinblick auf die kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung. Dabei soll es auch darum gehen, die in Deutschland seit ca. zwei Jahrzehnten intensiv und begrifflich mittlerweile höchst differenziert betriebenen Studien zu kollektivem Gedächtnis und Erinnerungskulturen einem internationalen Publikum zugänglich zu machen.

Volume 1

■ Medien des kollektiven Gedächtnisses

Konstruktivität - Historizität - Kulturspezifität

Herausgegeben von Astrid Erll / Ansgar Nünning

Unter Mitarbeit von Hanne Birk / Birgit Neumann / Patrick Schmidt

2004. VIII, 310 Seiten. 36 Abb. Gebunden. € 98,- [D] / sFr 157,- / für USA, Canada, Mexico US\$ 137.20
ISBN 3-11-018008-1

Language of Publication: German

The volume presents theoretical frameworks, conceptual explications and concrete research perspectives in the subject area of 'Media of collective memory.' Representatives of various disciplines examine the manifestations, social functions, cultural differences and the historical development of the media of memory from the 17th century to the present day.

Der Band bietet theoretische Konzeptionen, Begriffsexplikationen und konkrete Forschungsperspektiven zum Themenbereich 'Medien des kollektiven Gedächtnisses'. Vertreter verschiedener Disziplinen untersuchen Ausprägungen, gesellschaftliche Funktionen, kulturelle Unterschiede und die historische Entwicklung der Gedächtnismedien vom 17. Jh. bis zur Gegenwart.

Volume 2

■ Gedächtniskonzepte der Literaturwissenschaft

Theoretische Grundlegung und Anwendungsperspektiven

Herausgegeben von Astrid Erll / Ansgar Nünning

Februar 2005. VI, 322 Seiten. Gebunden. € 98,- [D] / sFr 157,- / für USA, Canada, Mexico US\$ 137.20
ISBN 3-11-018026-X

Language of Publication: German

In this volume, concepts of memory from literary studies are systematically recorded for the first time and presented from an historical, theoretical and methodological aspect. The aim is to locate the discussion in the subject discipline within the transdisciplinary discussion of memory and recollection.

In diesem Band werden literaturwissenschaftliche Gedächtniskonzepte erstmals systematisch erfasst und unter wissenschaftsgeschichtlichem, theoretischem und methodischem Gesichtspunkt dargestellt. Ziel ist eine disziplinäre Verortung in der transdisziplinär geführten Diskussion um Gedächtnis und Erinnerung.

Volume 3

Birgit Neumann

■ Erinnerung - Identität - Narration

Gattungstypologie und Funktionen kanadischer "Fictions of Memory"

April 2005. XII, 507 Seiten. Gebunden. € 118,- [D] / sFr 189,- / für USA, Canada, Mexico US\$ 165.20
ISBN 3-11-018316-1

Language of Publication: German

Der vielschichtige Zusammenhang zwischen Erinnerung, Identität und Narration ist im aktuellen wissenschaftlichen Diskurs ebenso allgegenwärtig wie in der zeitgenössischen Erzählliteratur. Ziel der Studie ist es, die bislang nur vage konturierte Begriffstria systematisch zu erfassen und für die literaturwissenschaftliche Gedächtnisforschung fruchtbar zu machen. Durch eine Verknüpfung von Gedächtnistheorien, Erzähltheorie und Funktionsgeschichte wird erstmals eine Typologie der Gattung der *Fictions of Memory* entworfen, die das Spektrum literarischer Erinnerungs- und Identitätskonstruktionen beschreibbar macht. Am Beispiel zeitgenössischer kanadischer Romane (u.a. von Margaret Atwood, Yann Martel, Alistair MacLeod, Michael Ondaatje, Mordecai Richler und Jane Urquhart) wird diese Bandbreite eindrucksvoll dokumentiert und gezeigt, dass und wie *Fictions of Memory* einen eigenständigen Beitrag zur Konstitution und Reflexion von Gedächtnis leisten.

Using an innovative amalgam of theories of memory, narratology and functional history, this literary and cultural study demonstrates the manifold interactions between memory, identity and narration. The author presents the first account of the fundamentals of a 'cultural memory narratology' and draws up a genre typology of the fictions of memory which opens the way to a description of the functions of literary constructions of memory.